

Birdrace 2026

TEAM ZAUNKÖNIG

Birdrace 2026: drei Naturbegeisterte Mädchen im Alter von 8 bis 11 Jahren, 33 beobachtete Vogelarten, unzählige Glücksmomente – Willkommen bei Team Zaunkönig.

Freitag abends kurz vor der Dämmerung erreichten wir das Hinwilerried, ein Ort, wo unsere Mamas aufgewachsen sind und in dem sie in ihrer Kindheit viele Naturbeobachtungen gemacht haben. Wir erkundeten zuerst die vielen kleinen und grösseren Weiher mit Wasserfröschen, Libellen und weiteren Wassertieren und machten uns mit dem Gebiet vertraut. Dann suchten wir uns einen etwas versteckten Ort, um ein Biwak zu errichten. Wir wollten uns nämlich früh morgens von den ersten Vögeln wecken lassen. Zwischen zwei Bäume spannten wir eine Blache und legten Schlafsack und Mätteli drunter. Schon bald wurde es dunkel und ein Spaziergang im dunkeln Wald ohne Taschenlampe brauchte viel Mut. Wir beobachteten an der Waldlichtung wie die Sterne am Himmel erschienen und warteten bis um 21 Uhr das Birdrace offiziell begann. Schon wenige Minuten nach 21 Uhr hörten wir über uns im Baum einen Waldkauz rufen. Wir waren begeistert, als wir kurz darauf den Kauz über die Wiese gleiten sahen.

Die Nacht im Biwak hat uns gut gefallen, am liebsten würden wir immer draussen im Wald schlafen. Am Morgen früh hörten wir nochmals den Waldkauz und kurz darauf die ersten leisen Vogelstimmen. Das Rotbrüstli war der erste Vogel, der uns begrüßte. Er war zutraulich und beobachtete uns neugierig. Wir räumten das Biwak weg, so dass wir keine Spuren im Wald hinterliessen und machten uns auf, um weitere Vogelarten zu entdecken. Für einmal ging es nicht darum, möglichst schnell und weit zu wandern, sondern es ging darum, den Wald und seine Bewohner langsam, leise und mit allen Sinnen zu erforschen. Dabei staunten wir, wieviel es zu entdecken gibt, wenn man ganz genau hinsieht und hinhört. Fast auf Schritt und Tritt begrüßten uns neue Vogelarten. Einige flogen vorbei und wir konnten sie mit dem Feldstecher beobachten, andere hüpfen am Boden und Gebüsch umher. Von vielen Vogelarten hörten wir nur ihren Gesang oder ihre Rufe. Wir hatten eine App auf dem Handy, welche uns half die einzelnen Vogelarten sicher zu bestimmen. Als wir am Waldrand anlangten, eröffnete sich die wunderschöne Riedlandschaft mit kleinen Weihern, Baumgruppen und weiten Feldern.



TEAM ZAUNKÖNIG

Auf unserer Erkundungstour im Wald, Ried und Feld konnten wir viel lernen: Wir staunten, dass der kleine Zaunkönig richtig laut und energisch schimpfen kann. Wir lernten verschiedene Meisenarten kennen und ihre Rufe zu unterscheiden. Wir beobachteten den imposanten Schwarzspecht und konnten kaum glauben, wie gross er ist. Wir lernten, dass man die kreisenden Raubvögel an ihren Schwanzfedern unterscheiden kann. Und so vieles mehr!

Leider entdeckten wir auch eine junge, verletzte Blaumeise auf einer stark befahrenen Waldstrasse. Wir holten grosse Blätter und brachten sie so an einen sicheren Ort in der Nähe. Wir hofften, dass die Mutter des kleinen Vögelchens kommen würde, aber leider starb es vor unseren Augen. Wir wollten das kleine Tierli nicht einfach liegenlassen und betteten es ins weiche Moss, deckten es zu und sangen ihm noch ein Lied.

Gegen Mittag beendeten wir unsere Erkundungstour und nahmen uns noch viel Zeit zum Spielen im Wald. Wir erkundeten die Weiher, legten uns ins weiche Moos, wir bauten einen Barfussweg und balancierten auf den vielen Baumstämmen, die am Boden lagen.

Lavinia: «Für mich war es vermutlich der schönste Tag im ganzen Jahr. Ich habe so viel über die Vögel lernen können. Mit der App konnte ich die Vogelarten nicht nur bestimmen, sondern auch viel Hintergrundwissen erfahren. Der Waldkauz ist mein Lieblingsvogel und der Schwarzspecht war auch sehr spannend zu beobachten.»

Aline: «Das Übernachten im Biwak war richtig cool. Die kleine Blaumeise ist mein Lieblingsvogel. Wir haben nicht nur Vögel beobachtet, sondern auch im Wald gespielt, das hat mir gefallen.»

Enya: «Mir haben die vielen Weiher gefallen. Ich habe Muscheln gesammelt und bin in einen Teich gefallen. Aber das war nicht schlimm. In der Nacht habe ich nicht viel geschlafen und doch war es toll im Biwak. Mein Lieblingsvogel war der Waldkauz.»



Wir danken unseren Sponsoren!
Liebe Grüsse, Lavinia, Aline, Enya